

Redefreiheit

ARBEITSBLATT

Fallbeispiel: Paul und die Wertediktatur

Paul ist in den letzten Monaten politisch aktiv geworden und tauscht sich mit Gleichgesinnten auf den sozialen Medien über die deutsche Politik aus. Paul stört besonders, dass man nicht mal seine Meinung sagen darf. Alles wird direkt als rechtsextrem, Naziparole oder rassistisch abgestempelt. So hatte Paul letzte Woche einen öffentlichen Vortrag darüber gehalten, wieso Deutschland seine deutsche Identität und Kultur verliere, nämlich durch die Aufnahme vieler Flüchtlinge. Diese würden ihre fremden Kulturvorstellungen mit nach Deutschland bringen und so das Land entfremden, da schließlich diese fremde Kultur der Flüchtlinge Überhand gewinne und die deutsche Kultur immer fremder werde. Paul plädierte in seinem Vortrag für die Einführung harter Körperstrafen, wenn Ausländer Deutsche angreifen oder sogar missbrauchen. Dies würde wieder Ordnung ins Land bringen. Nach seinem Vortrag wurde Paul als „rückwärtsgewandter Obernazi“ bezeichnet. Paul rief sodann seinem Publikum zu: „Seht ihr? Das wird ja man wohl noch sagen dürfen! Aber nein, Deutschland lässt dies nicht zu! Der Staat will uns seine Multi-Kulti-Wertediktatur aufzwingen! Dagegen müssen wir ankämpfen. Wir müssen alle Flüchtlinge loben, ihre Taten gutheißen, ja nicht die Kultur und Vorstellungen der Ausländer kritisieren! Durch diese Wertediktatur wird einem der Mund verboten, verdammt nochmal! Es reicht!“

Aufgaben:

Was hältst du von Pauls Behauptung einer Wertediktatur? Versuche die Behauptungen Pauls in Bezug auf die Redefreiheit zu bewerten.